



DIE POSAUNE

## Eine Botschaft an die Verbannten

Der Jakobusbrief (Kapitel Eins)

- Gerald Flurry
- [13.12.2023](#)

Von den Briefen des Neuen Testaments hat Paulus alle bis auf sieben geschrieben. Diese sieben werden „allgemeine Briefe“ genannt. Es sind der Jakobusbrief, die drei Johannesbriefe, die beiden Petrusbriefe und der Judasbrief.

Alle sieben dieser Briefe sind in der letzten Stunde offenbart worden.

Es begann mit der Offenbarung aus 1. Johannes über die letzte Stunde. Diese Offenbarung wurde der Kirche am 5. Mai 2001 gegeben.

PT\_DE

Seitdem verfolgt die Philadelphia Kirche Gottes (PKG) alle prophetischen Ereignisse, die in der letzten Stunde eingetreten sind. Es ist erstaunlich, wie sich diese Ereignisse in einer so kurzen Zeitspanne beschleunigt haben.

Aber von all diesen prophetischen Ereignissen war das dramatischste Ereignis, die Offenbarung dieser Briefe durch Gott!

Diese sieben Briefe sind die dringendsten Bücher der Bibel, die Gott der PKG bisher offenbart hat. Diese biblischen Bücher sind alles andere als „allgemein“. Sie sind tatsächlich die *spezifischsten und speziellsten* Briefe, die Sie je lesen werden!

## Einführung zu Jakobus

Der Apostel Jakobus bekehrte sich, nachdem sein Bruder gestorben und wieder auferstanden war. Er war der Bruder von Jesus Christus, also hatte er sicherlich eine Menge zu sagen, was für uns von Interesse sein sollte. Er macht viele Aussagen, die klingen, als kämen sie direkt aus der Bergpredigt.

Jakobus war der Leiter der Hauptgemeinde der Kirche in Jerusalem. Er wurde um 62 n. Chr. zum Märtyrer. Der Überlieferung nach wurde er aus dem Tempel geworfen und getötet. Das war ungefähr zu Beginn des Aufstands in der Gegend von Jerusalem, der zur Belagerung und schließlich zur Zerstörung der Stadt im Jahr 70 n. Chr. führte.

Der *International Critical Commentary* (Internationale Kritische Kommentar) sagt folgendes: „Das Jakobus, der Bruder des

Herrn, tatsächlich einen wichtigen Platz in der jerusalemener Kirche der ersten Jahrzehnte der messianischen Bewegung einnahm, wird durch den Bericht über seinen Tod vom jüdischen Geschichtsschreiber Josephus (*Antiquities of the Jews* 20:200) bestätigt ... Josephus beschreibt Ereignisse, die sich in der Übergangszeit zwischen den Prokuristen Festus und Albinus abspielten. Der ‚unbesonnene und kühne‘ (20:199) Hohepriester Ananus nutzte die Abwesenheit der römischen Aufsicht, um ‚den Rat der Richter‘ einzuberufen und ‚einen Mann namens Jakobus, den Bruder Jesu, der Christus genannt wurde, zusammen mit einigen anderen‘ vorzuführen.“

Josephus lebte zu der Zeit, als sich diese Ereignisse abspielten, so dass seine Schriften eine maßgebliche Quelle aus der Welt sind.

Warum haben die Menschen nicht mehr Glauben an Christus und die Werke Seiner Kriegerapostel? Selbst weltliche Quellen belegen ihre Existenz und ihr Wirken.

Diese dunkle Periode ist ein Beispiel für die Trübsal, die in dieser Endzeit über uns hereinbricht. So wie die Belagerung Jerusalems unmittelbar bevorstand, als dieser Brief geschrieben wurde, werden die Völker Israels in unseren Tagen belagert werden.

Als Jakobus dieses Buch schrieb, waren viele vom Volk Gottes abgefallen; viele predigten ein anderes Evangelium (Galater 1, 6). Jakobus dachte, es sei die Endzeit – die Zeit, in der wir leben!

Dieser Brief ist ein endzeitliches Buch.

Genau wie heute hat das Volk Gottes aufgehört, das Evangelium in der ganzen Welt zu predigen. Nur ein kleiner Überrest blieb treu. Sie wurden an einen sicheren Ort in Pella (heute im Jordan gelegen) gebracht.

Diese Welt ist hoffnungslos verwirrt, was den Jakobusbrief angeht. Selbst in Gottes eigener Kirche herrscht Verwirrung. Ein Pastor der Weltweiten Kirche Gottes (WKG) sagte, Jakobus sei das weltlichste Buch der Bibel. In Wahrheit ist es genau das *Gegenteil* davon! Es ist überhaupt nicht für weltliche Menschen gedacht, es ist eine Botschaft an die Verbannten; für diejenigen unter Gottes Volk, die ihm die größte Tiefe verleihen können!

Dieser Brief wurde von vielen Menschen angezweifelt. Martin Luther nannte ihn einen „Brief aus Stroh.“ Wenn wir ihn studieren, werden Sie sehen, warum er das gesagt hat: Weil Jakobus sehr viel über das Gesetz Gottes spricht, das diese Welt hasst.

In dieser Botschaft werden wir die Irrtümer aufdecken, die die Kommentare durchdringen, und wir werden einen äußerst einzigartigen und viel tieferen Einblick in das Buch Jakobus gewinnen! Die Zeit ist gekommen, dass Gott uns ein tieferes Verständnis dieses herausragenden Briefes offenbart. Gott lässt heute Offenbarung auf Seinen treuen Überrest regnen (Jakobus 5, 7). Überall sonst, wo man hinschaut, gibt es nur geistliche Dürre.

Die Endzeitorientierung von Jakobus ist in seinem gesamten Brief offensichtlich. Jakobus 5, 3 spricht eine deutliche Warnung für die „letzten Tage“ aus, also für die Zeit, in der wir leben. Jakobus 5, 7 weist an: „So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn ...“ Das richtet sich speziell an diejenigen von uns, die heute auf Seine baldige Rückkehr auf die Erde warten! Der nächste Vers sagt: „Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn *das Kommen des Herrn ist nahe*.“ Ja – die Wiederkunft ist sehr nahe!

Sie werden sehen, dass sich dieses Buch an Gottes Volk in der laodizäischen Zeit richtet. Es enthält eine starke Botschaft für die lauwarmen Laodizäer und eine dramatische Botschaft für uns, den philadelphischen Überrest dieser Zeit.

Jakobus spricht über die tiefste Wahrheit der Bibel. Dieser Brief ist nicht leicht zu verstehen! Sie werden hart studieren und sich anstrengen müssen, damit Gott Sie mit dem Verständnis dieser tiefgründigen Botschaft segnet.

## Von Gott verbannte

In einem Kommentar heißt es, die Einleitung des Jakobusbriefes sei einzigartig unter den Briefen – und das ist sie auch.

Allein der erste Vers enthält eine enorme Menge an Wahrheit.

„Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, an die zwölf Stämme in der Zerstreuung: Seid begrüßt!“ (Jakobus 1, 1). „Begrüßt“ könnte mit „Freude“ übersetzt werden. In diesem Brief geht es um Freude – aber auch um die schlimmstmögliche Endzeitkrise!

Nach diesem einen Wort, der *Begrüßung*, spricht Jakobus sofort von massiven Prüfungen („Anfechtungen“, Vers 2). Aber es handelt sich nicht um Prüfungen im Allgemeinen: Jakobus beschreibt eine spezifische Krise in Gottes eigener Kirche, die Sie und ich gerade jetzt durchleben!

Beachten Sie: Nachdem er sich als Diener Gottes, des Vaters und Christi bezeichnet hat, wendet sich Jakobus an „die zwölf Stämme in der Zerstreuung“. Wir müssen dies *geistlich betrachten*: Es geht um die Kirche oder die Familie Gottes die überall verstreut ist! Dies ist eine monumentale Tragödie.

Jakobus richtet einen ernsten Appell an diese Menschen Gottes – „meine Brüder“! Schließlich sind sie immer noch Teil der

Familie! (Vers 2).

Die *Einheitsübersetzung 2016* und die *Zürcher Bibel* übersetzen „Zerstreuung“ mit „in der Diaspora“, was sich auf die *Diaspora* bezieht, als das Volk Israel unter die Heiden verstreut wurde. Dieser Ausdruck bedeutet offExil. Das ist genau das, was geistlich gesehen in unserer Zeit geschehen ist: Die große Mehrheit des Volkes Gott ist aus dem inneren Vorhof verbannt worden! Offenbarung 11, 1-2 zeigt, wer sie verbannt oder vertrieben hat: Gott.

Die laodizäischen Prediger führten das Volk in die Irre. In Hesekeel 34 verurteilt Gott ausdrücklich „die Hirten Israels“ dafür, dass sie Seine Herde zerstreut haben. Hesekeel, dessen Buch für die Endzeit bestimmt ist, sagt über die Hirten: „[D]as Verirrte holt ihr nicht zurück“ (Vers 4). Die Schafe „sind zerstreut“ (Vers 5), weil sie keine Hirten hatten, die sie um Gott scharen konnten, der sie physisch und geistig beschützt hätte. Diese armen Schafe wurden von „allen wilden Tieren“ – von Satan und seinen Dämonen – gefressen. „Sie irren umher auf allen Bergen und auf allen hohen Hügeln und sind über das ganze Land zerstreut, und niemand ist da, der nach ihnen fragt oder sie sucht“ (Vers 6). Die Schafe sind geistlich *zerstreut worden*, weg von Gott. Ihre Hirten weiden nur „sich selbst“ (Vers 2).

Gott sagt, dass Er *gegen* die Hirten“ ist. Wehe den sündigenden Predigern!

Jakobus weist uns darauf hin, wie diese Hirten oder Meister (Lehrer) noch stärker verurteilt werden (Jakobus 3, 1).

## Hütet euch vor laodizäischen Predigern!

Jakobus und Hesekeel 34 erörtern dasselbe Problem. Hesekeel befasst sich mehr mit den sündigenden Predigern.

Jakobus erzählt uns in Kapitel 1, *wie* und *warum* die Kirche zerstreut wurde. Er sagt uns auch, wie wir uns um unseren liebenden Vater vereinen können.

*Maleachis Botschaft* wurde zu einer Zeit geschrieben und verkündet, als die Kirche Gottes abfiel – eine bestimmte Zeitspanne, die nun vergangen ist.

Die Botschaft des Jakobus ist auch für einen bestimmten Zeitraum bestimmt: *nachdem* die Kirche in dieser Endzeit bereits auseinandergebrochen ist. Die Laodizäer sind nun fest in ihrer Rebellion verankert.

Jakobus bezeichnete sich selbst nicht als Apostel, wie es die biblischen Autoren oft taten. Warum? Weil diese Rebellen, an die er sich wendet, von Gottes Regierung wissen und sie abgelehnt haben. Gott versuchte, sie an das Familienevangelium zu erinnern, das sie vergessen hatten. Ohne diese Vision in ihren Köpfen werden sich die Laodizäer heute niemals der Regierung Gottes unterwerfen.

In der Vision wird jedoch eine Regierung angedeutet. Der VATER ist das herrschende Haupt seiner Familie, und CHRISTUS ist das absolute Haupt der Kirche. Es gibt also eine subtile Warnung in dieser Vision.

Jakobus war der Diener des VATERS und des SOHNES. Das bedeutet, dass Jakobus die Arbeit der Familie Gottes verrichtete. Die Laodizäer sollten daran erinnert werden, dass sie genau hier versagt haben.

Im Barnes-Kommentar heißt es zu Jakobus 1, 1: „Die Formulierung ‚die 12 Stämme‘ wurde auch zu einer Art Fachausdruck, um das Volk Gottes – die Kirche – zu bezeichnen.“ Selbst weltliche Kommentare können das erkennen.

Dies ist die Tragödie, die Jakobus prophetisch anspricht: Das Volk Gottes wird von Gott vertrieben.

Wie konnte so etwas geschehen? Warum ist das Volk Gottes in dieser Endzeit so hoffnungslos verstreut?

Indem Jakobus das Buch mit dieser Prüfung einleitet, zeigt er uns, warum die Kirche zerstreut ist. Er liefert auch die Lösung für das Problem!

Auch Jakobus leitet dieses Buch in den ersten beiden Versen mit der Familie Gottes – dem Vater, dem Sohn und „meinen Brüdern“ – ein. Das ist das *Evangelium*, die überaus gute Nachricht über die kommende Familie Gottes, die die Regierung Gottes verwaltet.

Die Laodizäer müssen diese Vision der Familie sehen, um zu ertragen, was vor ihnen liegt. Mit dieser Vision in ihrem Kopf können sie alles ertragen.

Es dreht sich alles um die Familie Gottes – Familie, Familie, Familie!

Diese Einleitung ist so wichtig. Vielleicht gibt es in der Bibel niemanden, der so direkt auf den Punkt kommt wie Jakobus.

## Ein Sklave der Gottfamilie

Beachten Sie noch einmal die ersten Worte dieses Briefes: „Jakobus, Knecht Gottes [des Vaters] und des Herrn Jesus Christus ...“ Jakobus bringt die beiden Mitglieder der Familie Gottes gleich ins Spiel und bezeichnet sich selbst als ihren *Diener*.

Jakobus erwähnt zuerst den Vater. Gott, der Vater, ist das Haupt der Familie. Es gibt eine Regierung in dieser Familie, mit dem Vater an der Spitze und dann dem Sohn. Jesus Selbst hat dies wiederholt gesagt (z. B. Johannes 14, 28). Der Vater ist derjenige, der uns gezeugt hat – nicht Christus (Johannes 6, 44).

Jesus Christus ist das Haupt der Kirche – der Ehemann der Braut.

Das Verständnis der Familie Gottes ist das Herzstück unserer Lehren. Wenn Sie Gott, den Vater, und Jesus Christus kennen und den Unterschied zwischen den beiden verstehen – und wenn Sie die Regierung Gottes, die sie verkörpern, verstehen –, dann kennen Sie wirklich die Familie Gottes.

*Das Verlassen dieser grundlegenden Familienlehre ist der eigentliche Grund für die Zerstreung der Laodizäer!*

Jakobus wird im ersten Vers sehr konkret: Die Laodizäer verstehen die Familie Gottes nicht, und sie müssen dieses Verständnis erlangen, um ihre Probleme zu lösen. Maleachi 1, 6 sagt, dass sie ihren Vater nicht ehren. Tatsächlich haben sie sich so weit von ihm entfernt, dass sie Gott, den Vater, nicht einmal *kennen!*

Die ganze Welt wird über die Bibel *getäuscht* (Offenbarung 12, 9) – und das schließt die Laodizäer ein! Sie kennen den Vater und den Sohn nicht!

Es kann *keine größere Katastrophe geben*, als vom Vater und vom Sohn verbannt zu werden. Aus dieser Familie verstoßen zu werden, bedeutet, alles zu verlieren! Die Laodizäer haben keinen Vater und keinen Ehemann mehr; sie haben keine geistliche Familie, kein geistliches Land. Die meisten des Volkes Gottes haben ihr Haupt und damit auch ihr Verständnis des Vaters verworfen.

Dies ist eine der schärfsten Warnungen in der Bibel. Wenn man aus dem inneren Gericht verbannt wird, ist man in ernsten, ernsten Schwierigkeiten! Eine monumentale Katastrophe ist eingetreten: 95 Prozent des Volkes Gottes haben ihr Haupt verloren. Es ist eine furchtbare Prüfung – aber für 50 Prozent der Laodizäer wird Gott das Blatt wenden. Er wird sie aufwecken, indem Er die schlimmste Krise der Menschheitsgeschichte nutzt, um sie erneut die Tiefe Gottes zu lehren. Die Große Trübsal ist die goldene Prüfung, die sie vor dem Feuersee rettet!

Das hebräische Wort für „Knecht“ bedeutet *Sklave*. „Ich bin ein KNECHT des Vaters und des Sohnes“, schrieb Jakobus. Das muss bedeuten, dass er sowohl den Vater als auch den Sohn sehr gut kannte! Wie könnte man ein williger *Sklave* von jemandem sein und ihn nicht kennen? Jakobus war nicht nur Sklave *eines*, sondern beider Mitglieder der Familie Gottes. Er hatte ein tiefes Verständnis für die Vision der Familie. Wir müssen dieses Verständnis haben!

Der Vater und der Sohn sind eins (Johannes 10, 30; 17, 21-22). Das Volk Gottes sollte auch so eins sein. Obwohl die Philadelphia Kirche Gottes physisch verstreut ist, sind wir geistlich geeint. Aber außerhalb dieser Kirche ist das Volk Gottes ein zerstrittenes, zersplittertes Bild der Spaltung!

Das griechische Wort für „Knecht“ ist *doulos*, was wörtlich übersetzt Knechtschaft unter der Autorität eines anderen bedeutet.

Das ist der Punkt, an dem die Laodizäer und die Welt getäuscht werden. Sie kennen den Vater, den Sohn oder die Familie Gottes nicht, weil sie sich nicht der Regierung Gottes unterwerfen wollen.

Wenn Sie Vers 1 tief verstehen, werden Sie wissen, wo die Familie Gottes ist. Zu diesem Zeitpunkt ist dieser Vers ein *Geheimnis* für die ganze Welt und die Laodizäer.

Wir müssen diese Wahrheit zutiefst verstehen, bevor wir jemals zu Gottes ewiger Familie gehören werden. Dies ist die tiefste Wahrheit in der Bibel. Dies ist die grundlegende Botschaft, die Gott der Welt vermitteln will.

Jakobus und seine Anhänger waren Sklaven des Vaters und des Sohnes. Also muss es in dieser Endzeit eine Gruppe *vom Typ Jakobus geben*, die ebenfalls Sklaven des Vaters und des Sohnes sind.

Jakobus wendet sich in erster Linie an zwei Gruppen. Die eine Gruppe – die Mehrheit – hat die Kirche übernommen und sie von Gott abgewandt. Aber es gibt eine winzige Gruppe, die aus dieser Super-Katastrophe herausgekommen ist und Gottes Werk tut. Das ist die beste Nachricht in dieser Endzeit!

Jakobus beginnt seine Botschaft direkt mit äußerster Dringlichkeit. *Ich möchte mit euch über eine Vision sprechen, die euch zerstreut hat*, sagt er zum Volk Gottes. *Ich bin ein Sklave des Vaters und des Sohnes – aber ihr seid in alle Winde zerstreut, weil ihr sie nicht einmal mehr kennt! Ihr habt die Vision der Familie Gottes völlig verloren!*

Gleich zu Beginn seines Briefes weist Jakobus auf den größten Makel der Laodizäer hin: Sie ehren ihren Vater nicht. In gewisser Weise ist Jakobus ein neutestamentliches Gegenstück zum Buch Maleachi. Ich glaube, dass Jakobus und Maleachi zwei Bücher sind, die während der Großen Trübsal viel herumgereicht werden. Wie wir sehen werden, verweisen diese beiden biblischen Bücher die Menschen auf den endzeitlichen Elia zurück. Die Menschen werden in der Trübsal diese Unterweisung in die Hände bekommen wollen, denn sie ist ihre einzige Hoffnung! Gott wird ihnen diese Hoffnung geben, wenn sie sie am dringendsten brauchen. Natürlich hoffen wir, dass viele von ihnen diese Botschaft jetzt studieren, sich Gott unterwerfen und vor der Trübsal bewahrt werden.

Die Auserwählten Gottes sind ein kleiner Rest von Menschen, die viel über den Vater und Christus wissen und die beiden

untertan sein wollen. Dies ist eine Knechtschaft der Liebe. Wir lieben es, Gott hörig zu sein.

Das Wissen über die Familie Gottes ist das tiefste Wissen, das es in der Bibel gibt – der tiefste Teil der Bibel! Wenn Sie weise genug sind, dies zu verstehen, dann wissen Sie genau, wo Gottes Auserwählte sind. Erstaunlicherweise ist diese Wahrheit sogar für die meisten von Gottes eigenem Volk – „meinen geliebten Brüdern“ – in ein Geheimnis gehüllt!

Wie viel wissen wir wirklich über den Vater und den Sohn? Glauben Sie nicht, dass Sie alles wissen – wir alle müssen noch eine Menge über den Vater und den Sohn lernen. Gott *offenbart* diese Wahrheit aus Jakobus nicht nur, um die Laodizäer zu lehren, sondern auch, um den Überrest der Philadelphier zu lehren.

Der Teufel hasst diese Wahrheit zutiefst. Wie ist es zu erklären, dass sich 95 Prozent des Volkes Gottes so schnell und radikal von Ihm abwenden, wenn es keinen Teufel gibt? Gott hat nie zu Luzifer gesagt: „*Heute bist du mein Sohn*“. Das sagt Er nur zu den Menschen! Was bedeutet das für Sie und mich?

Gottes Volk ist hier, um die Welt zu lehren, und das ist es, was wir ihr beibringen werden: die unglaubliche Wahrheit über die Familie Gottes die hier in Jakobus 1, 1 enthalten ist! Wir werden alle Männer und Frauen über das Evangelium lehren – die Familie Gottes – den Vater und den Sohn – und was sie über beide wissen müssen und wie sie in diese Familie eintreten können.

Wie können wir sie lehren, wenn wir uns selbst nicht kennen? Diese Wahrheit zu lehren ist eine große Aufgabe – und die Zeit dafür ist fast gekommen!

Gottes Familienregierung ist das größte Geheimnis sowohl in der Welt als auch in der laodizäischen Kirche. Wir können es nur verstehen, wenn wir Sklaven des Vaters und des Sohnes werden.

Wir sollten uns fragen: *Sehen mich die Menschen als Sklaven des Vaters und Christi? Sehen mich die, die mir am nächsten stehen – und Gott – so?* Sind Sie wirklich ein Sklave von Gott und Christus?

Jakobus spricht im Wesentlichen über zwei Gruppen: eine kleine Gruppe von Jakobus und die andere – die Mehrheit des Volkes Gottes – „die 12 Stämme“ – das geistliche Israel. Jakobus sagt ausdrücklich: *Entweder ihr versteht das, oder ihr habt keine Zukunft – ihr werdet für immer sterben!*

Die Laodizäer begehen ein ungeheuerliches Verbrechen gegen Gott. Sie denken, sie hätten Reichtum, aber sie sind arm! (Offenbarung 3, 17). Sie reden über Jesus und sonst nichts – und sie kennen Gott und die Familie Gottes nicht! Sie kennen den Vater und Christus nicht! Gott macht ihnen schmerzlich klar, wohin sie wegen dieser Katastrophe gehen werden.

Zuerst müssen wir den Vater ehren, dann den Sohn. Dann müssen wir auch unsere Brüder lieben und alles tun, was wir können, um ihnen diese Botschaft zu vermitteln!

Jakobus erwähnt Christus hier in Vers 1 und noch einmal in Kapitel 2 – nur zwei Mal in der ganzen Epistel. Der Vater wird wesentlich öfter erwähnt. Jakobus hatte den Auftrag, den Vater zu verkünden – wie es sein Bruder Christus tat! (Johannes 1, 18). Das ist der Punkt, an dem die Laodizäer ins Wanken gerieten.

Ein Kommentar bezeichnete die Einleitung des Jakobusbriefes als „einzigartig“. Der Kommentar bezog sich hauptsächlich auf die ersten beiden Verse.

Die Johannesbriefe handeln von der gleichen Zeitspanne. Johannes spricht über „den Antichristen“ (Einzahl) und „Antichristen“ (Mehrzahl), die von Gottes eigener Kirche abfallen und dann erbittert gegen Christus kämpfen. Mitglieder sind schon immer von der Kirche Gottes abgefallen. Aber sind sie jemals zu Antichristen geworden und haben tatsächlich gegen Christus gekämpft? Sicherlich nicht mit dieser Grausamkeit und in so großer Zahl. Satan ist in dieser Endzeit niedergeschlagen worden. Er benutzt diese Antichristen wie nie zuvor. Sie sind von Satans schlimmstem Zorn erfüllt (Offenbarung 12, 12).

In der Bibel ist nirgendwo sonst davon die Rede, dass Mitglieder der Kirche Gottes zu Antichristen werden – *nur* in den Johannesbriefen.

Es scheint, dass Satan noch nie in der Lage war, Heilige in Antichristen zu verwandeln, wie er es in dieser *letzten Stunde* getan hat.

Jakobus und Johannes sprachen beide über das gleiche Problem extrem rebellischer Heiliger.

Jakobus beginnt sein Buch damit, dass er aufzeigt, wie die Familie Gottes fast völlig zerstört wurde – 95 Prozent des Volkes Gottes sind abgefallen.

Er schreibt über die 12 Stämme *in der* Zerstreuung. Das ist der größte Teil des Volkes Gottes – es gibt *nur* 12 Stämme Israels!

Nur ein kleiner Rest ist übrig geblieben, um die verurteilende Botschaft von Jakobus zu überbringen.

Wir sind, wie Jakobus, Sklaven des Vaters und Christi. Wir kommen aus der Vision der Familie Gottes heraus. Von allen Menschen Gottes sind nur wir keine Ehebräute geworden. Nur wir verkünden den Vater. Nur wir haben das

Familienevangelium bewahrt.

Christus hat eine entscheidende Rolle als Ehemann und Haupt der Kirche. Aber der Vater ist das Haupt der Familie Gottes.

## Eine Botschaft zu überbringen

*Lange's Commentary* sagt, dass Jakobus 1, 1 „ein Hinweis auf den Wiederaufbau der Kirche“ ist. Dieser Kommentator kann erkennen, dass hier etwas nicht stimmt – etwas, das wieder aufgebaut werden muss Jakobus war Teil dieses Wiederaufbaus, und so sind auch die Auserwählten Gottes heute. Gott hat uns beauftragt, die Trümmer aufzurichten (Amos 9, 11) – Gottes Werk so aufzubauen, wie es in der Vergangenheit getan wurde.

Wir haben auch die große Ehre, diese Botschaft des Jakobus an die Laodizäer weiterzugeben – auch das ist ein Teil der Wiederaufbauarbeit.

Dieser Vers ist „an die 12 Stämme, die zerstreut sind“, gerichtet. Er ist an sie gerichtet. Diese Botschaft muss den Laodizäern in der laodizäischen Zeit übermittelt werden.

Wer verkündet diese Botschaft? Gott verkündet die Botschaft durch einen kleinen Überrest, die Philadelphier. Diese Mitglieder hielten an den Anweisungen fest, die Herbert W. Armstrong offenbart wurden. (Für weitere Informationen fordern Sie unser kostenloses Buch *Maleachis Botschaft* an).

Jakobus beobachtete, wie die Ära von Ephesus im ersten Jahrhundert zusammenbrach und die Verkündigung des Evangeliums in der ganzen bekannten Welt aufhörte. Er sah den Holocaust im Jahr 70 n. Chr. kommen und dachte, dies sei das Ende der Herrschaft der Menschen auf dieser Erde. Aber es war nur ein *Typus* für dieses Ende – unsere heutige Zeit.

In diesem Zeitalter der Menschheit verkündet Gott Seine Botschaft nicht in erster Linie durch Engel. Er überbringt sie durch Menschen. Das bedeutet, dass jene Männer und Frauen, die Gottes Botschaft zutiefst lieben, sie den Laodizäern und der Welt vermitteln.

Die Laodizäer ehren ihren Vater nicht (Maleachi 1, 6). Deshalb benutzt Gott den kleinen Überrest von Menschen, die Ihn ehren, um diese Botschaft zu verkünden.

Dieser Überrest muss auch über die 12 Stämme des physischen Israels Bescheid wissen. Man würde also erwarten, dass sie ein Buch wie *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* in dieser Endzeit haben.

Gott leitete Israel in der Antike. Heute führt Gott das geistliche Israel, also die Kirche, an. Die Auserwählten müssen ein tiefes Verständnis für die 12 Stämme haben – physisch und geistig.

Wir tun eine Arbeit, die *nur* Gottes treue Söhne tun können. Lasst uns die Rolle von Gottes geehrtesten Söhnen auf der Erde in der Botschaft von Jakobus nicht übersehen.

Liebt Gott Seine Auserwählten? Sein Sohn wird bald wiederkommen – das spektakulärste Ereignis, das es je im Universum gegeben hat! Und Gott hat Seine treueste kleine Herde auserwählt, um Christus der Welt vorzustellen – und Ihn den Laodizäern wieder vorzustellen.

Nichts ist so wunderbar, wie Gott zu lieben und von Ihm geliebt zu werden. Das ist bei weitem die beste Beziehung auf der Erde.

Jeder kann beweisen, wo sich die Auserwählten Gottes aufhalten.

In einem Artikel auf der WKG-Website wird Joseph Tkach mit folgenden Worten zum Namen „Weltweite Kirche Gottes“ zitiert: „Unser gegenwärtiger Name repräsentiert uns aus mehreren Gründen nicht richtig. Zahlreiche ältere Quellen sprechen weiterhin die früheren Lehrfehler der WKG unter diesem Namen an, obwohl wir schon lange von diesen Fehlern befreit sind.“

In vielerlei Hinsicht ist der Name Weltweite Kirche Gottes in der Tat „vergiftet“, ähnlich wie das deutsche Wort *Führer*, obwohl es an sich harmlos ist, aufgrund seiner Assoziationen mit einer negativen Geschichte nicht mehr in einem normalen Sinn verwendet werden kann. Die negativen Assoziationen mit dem Armstrongismus, die mit dem Namen Weltweite Kirche Gottes verbunden sind, behindern unsere Wirksamkeit bei der Verkündigung des Evangeliums. Eine Namensänderung könnte uns eine größere Chance geben, die Geschichte unseres Übergangs zu erzählen“ (Oktober 2005).

Es ist die WKG, die geistig „vergiftet“ wurde. Ihr Gebrauch des Wortes „Führer“ mit seinen verdorbenen Implikationen über Herrn Armstrong zeigt uns die Tiefe ihres satanischen Bösen.

Gibt es noch Hoffnung für die verwerflichen Geister, die diese Änderungen vorgenommen haben? Das Buch Jakobus muss allen Laodizäern vorgelegt werden. Jakobus hat eine der schärfsten Warnungen in der Bibel. Dies ist bei weitem die schlimmste Krise auf der Erde. Ewige Leben stehen auf dem Spiel.

Ist es nicht interessant, dass wir den Namen unserer Bildungseinrichtung in Herbert W. Armstrong College geändert haben, als sie den Namen Armstrong und fast alles, was mit ihm verbunden ist, völlig ablehnten? Der allmächtige Gott bekämpft ihre bösen Pläne!

Gott möchte zu den Laodizäern sprechen – aber sie sind „verbannte Brüder“, schrecklich verstreut. Geistlich befinden sie sich in einem chaotischen Zustand der Uneinigkeit. Allein diese Tatsache zeigt, dass es eine große Aufgabe zu erledigen gibt. Wer wird ihnen diese Botschaft überbringen? Eine Botschaft kann sich nicht selbst überbringen. Sie wird nicht auf mysteriöse Weise in ihrem Leben auftauchen. Sie muss überbracht werden!

Niemand auf der Erde wird die Botschaft Gottes in dieser Endzeit überbringen, außer die Auserwählten Gottes selbst! Dies ist ein Auftrag an und für sich.

„Meine Brüder“, sagt Jakobus. Die einzigen, die Gott mit diesem Auftrag betrauen kann, sind die engsten Familienmitglieder! Es müssen die Heiligen sein, die Gott und Seine Familie am meisten lieben, und die Gott am meisten liebt. Man könnte niemals erwarten, dass diejenigen, die sich im äußeren Vorhof befinden, die Botschaft überbringen – Gott wohnt nicht einmal unter ihnen! Christus wohnt im *inneren Vorhof* – dort spricht Er heute zu Seinem Volk

Viele Zeichen beweisen, wo der Überrest ist, der zu den Laodizäern und in die Welt geht. Die Auserwählten Gottes erhalten Offenbarungen aus dem dritten Himmel. Sie halten an der Wahrheit über die 12 Stämme Israels fest – während die meisten Laodizäer nicht einmal *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* wollen, das Buch, das Herbert W. Armstrong geschrieben hat und in dem diese Lehre erklärt wird. Die Erwähnung der „zwölf Stämme“ in Jakobus 1, 1 verbindet diese Prophezeiung mit Herrn Armstrong, der 5 Millionen Exemplare des Buches verteilt hat, das ihre Identität erklärt und ein Drittel und mehr der Bibel, die Prophezeiung ist, erschließt.

Gott führte Israel in der Antike, und Er führt das geistliche Israel heute. Wir sind die geehrtesten Könige und Priester auf Erden! Welche Würde hat Gott uns gegeben. Wenn Jakobus über das Gesetz spricht, das wir verwalten, nennt er es das „königliche Gesetz“, weil es von dem königlichen Gott kommt! Unsere Verantwortung, Gottes Werk zu vollenden, ist wirklich die größte Ehre auf diesem Planeten! Wir haben das Privileg, in die Welt hinauszugehen und für Gott zu sprechen!

Niemand sonst auf der Welt kann das tun, weil der inspirierendste Teil der Botschaft von Jakobus vor ihnen verborgen ist.

Liebt Gott Sie wirklich? Wenn Sie Sein Werk tun, hat Er Ihnen die wichtigste Aufgabe gegeben, die es gibt! Er hat Sie damit beauftragt, Ihn der Welt vorzustellen! Er hat Ihnen die Gelegenheit gegeben, Seine Geheimnisse in diese Welt zu tragen!

Wie besonders sind Sie, wenn Gott Ihnen Seine Wahrheit offenbart? Wer sind Sie, dass der große Gott Ihnen Seine Geheimnisse offenbaren würde? Das ist verblüffend! Gott tut so etwas nicht mit Menschen, die Er nicht über alles liebt!

Die Bibel ist ein verschlüsseltes Buch – und heute wird Jakobus entschlüsselt!

## Standfestigkeit

„Meine Brüder und Schwestern, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallt, und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt“ (Jakobus 1, 2-3).

Hier wird Jakobus sehr persönlich – „und wisst“ und „euer Glaube“. Gott gibteuch diese Prüfungen, um *euren* Glauben zu vervollkommen! Das gilt für jeden Einzelnen in Gottes Kirche. Gott baut den Charakter eines jeden von uns auf, damit wir für immer in Seine Familie aufgenommen werden. Deshalb sollten wir diese Prüfungen mit reiner Freude begrüßen.

Jakobus hat eine andere Vorstellung davon, wie wir glücklich werden können. Wenn wir uns in unseren Prüfungen freuen, lässt Gott alle möglichen neuen Offenbarungen auf uns herabregnen.

Gott stellt *unseren Glauben auf die Probe!* Er tut das zu einem wunderbaren Zweck. Jakobus sagt, dass wir Gott vertrauen können, dass die Prüfungen, denen wir begegnen, notwendig sind und zu unserem endgültigen Wohl dienen.

Das Wort Geduld sollte mit „*Durchhaltevermögen*“ oder „*Standhaftigkeit*“ übersetzt werden, wie es in der *Neuen Genfer Übersetzung* heißt. Prüfungen machen uns *unerschütterlich!* Wenn wir unsere Schwächen überwinden, werden wir enger mit dem großen Gott verbunden – bis zu dem Punkt, an dem uns nichts mehr von Ihm trennen kann! Dies ist eine gerechte Eigenschaft, die Gott in uns aufbauen kann, indem Er unseren Glauben prüft.

Als Herr Armstrong starb, fiel die Kirche auseinander. Die Menschen haben die Prüfung nicht gut gemeistert. Aber Gott ist nicht gestorben, und die Laodizäer hätten bei Ihm bleiben sollen. Sie müssen mehr Durchhaltevermögen entwickeln, um es jemals in Gottes Reich zu schaffen.

Geduldiges Ausharren beweist, dass wir einen guten Glauben und eine gute Liebe haben.

Selbst inmitten schrecklicher Prüfungen in der Kirche haben die „Söhne Zadoks“ einen *langen Atem* (Hesekiel 44, 15; 48, 11; lesen Sie unser kostenloses Buch *Ezekiel—The End-Time Prophet* [Hesekiel – Der Endzeitprophet, derzeit nur in Englisch verfügbar] für weitere Informationen). Je mehr Gott uns prüft, desto mehr sollten wir Ihm vertrauen!

„Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und keinen Mangel habt“ (Jakobus 1, 4). Gegenwärtig sind wir unvollkommen. *Vollkommenheit* wird in diesem einen Vers zweimal erwähnt. Gott will *uns* wirklich vollenden! Sogar unsere Prüfungen können uns als Freude angerechnet werden, wenn wir dieses Verständnis haben.

Jakobus sagt uns zu Beginn dieses Buches, dass *Freude und Leid wirklich zusammengehören*. Sogar unser Leiden sollte uns Freude bereiten. Wir sollten uns über unsere Prüfungen freuen, denn sie sind wertvoller als Gold. *Wenn wir keine Freude an unseren Prüfungen haben, dann werden wir tatsächlich im Feuersee enden*. Wir müssen den Läuterungsprozess schwieriger Prüfungen durchstehen, bevor wir in Gottes ewige Familie eingehen können.

„Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern und ohne Vorwurf gibt; so wird sie ihm gegeben werden“ (Vers 5). Herr Armstrong sagte einmal, dass Weisheit das größte Bedürfnis in der Kirche sei. Ein Mangel an Weisheit kann dazu führen, dass wir viele schwere Fehler machen. Zur Weisheit gehört viel mehr, als wir normalerweise denken, und wir alle brauchen mehr davon.

In Sprüche 9, 10 heißt es, dass die Gottesfurcht der Anfang der Weisheit ist. Wir könnten dies „kosmische Weisheit“ nennen – Weisheit, die aus dem Kosmos stammt. Das ist die Art von Weisheit, die wir brauchen, um in der Gottesfamilie zu regieren. Können Sie sich einen König vorstellen, der die Erde ohne Weisheit regiert? Gottes Volk wird auf eine königliche Herrschaft vorbereitet! Wir haben nicht mehr viel Zeit, um uns auf diese Positionen vorzubereiten, daher ist der Appell von Jakobus, unseren Mangel an Weisheit zu überwinden, wirklich *dringend!*

„Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und aufgepeitscht wird. Ein solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde“ (Jakobus 1, 6-7). Ein schwankender Glaube wird keine Antwort von Gott erhalten. Das ist eine starke Aussage! Es erfordert echten Glauben, um die Stürme des Lebens zu überstehen, aber wir müssen sie überstehen.

Denken Sie an die Stürme, die die Kirche von Gott weggetrieben haben! Menschen wurden vertrieben und weggeworfen – und Gott ließ sie einfach gehen! Ergibt es einen Sinn, dass Menschen die Wahrheit so schnell verlassen, nachdem sie ihr Leben ihr gewidmet haben? Viele von ihnen hatten sich ihr ganzes Leben lang an diese Wahrheit geklammert, und dann ließen sie sich so schnell von ihr wegfeigen! Das ist geistlicher Wahnsinn. Gott ist sehr stark in Seiner Antwort: *Davon will ich nichts wissen!* Er sagt: *Ihr müsst schon etwas Besseres tun, wenn ihr von mir etwas empfangen wollt! Ich weigere mich, dir zu erlauben, die Welt zu lehren!* Wie könnte Gott noch viel stärker sein als das?

„Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen“ (Vers 8). Das ist genau die Falle, in die so viele der Kirchenführer getappt sind: Sie versuchten, der Welt und Gott gleichzeitig zu gefallen. Sie sind doppelgesinnt, und Gott verurteilt sie für ihre Unbeständigkeit. *Lange* nennt diesen Mann einen „aufrührerischen Friedensstörer“ – eine sehr treffende Beschreibung der Männer, die Gottes Kirche zerstört haben. Sie sind in all ihren Wegen unbeständig geworden.

*Lange* hat eine gute Übersetzung. Diese Menschen waren nicht nur schwach – sie waren aktiv darin, Gottes Werk zu hassen und Gottes Frieden zu stören. Sie waren gefährliche Rebellen, die dem Volk Gottes ernsthaft schaden, weil sie es versäumten, aus einer rebellischen Kirche zu fliehen.

„Der Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe; wer aber reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit, denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen. Die Sonne geht auf mit ihrer Hitze und das Gras verwelkt, und die Blume fällt ab und ihre schöne Gestalt verdirbt: So wird auch der Reiche dahinwelken in dem, was er unternimmt“ (Verse 9-11). Dies ist die erste Erwähnung eines Themas, das Jakobus im Laufe seines Briefes entwickelt: die Verurteilung des „Reichen“.

Gott ist gewiss nicht gegen reiche Männer – wie Abraham und König David –, die ihren Segen nutzen, um Gott in größerem Umfang zu dienen. Aber Er hat scharfe Worte für diejenigen, die ihren Reichtum über Ihn stellen! Das ist genau das, was die Laodizäer taten. Sie wurden *reich und nahmen an Gütern zu* (Offenbarung 3, 17), während sie Gott verrieten. Deshalb musste Gott eine neue Gruppe mit Menschen gründen, die *reich im Glauben* waren!

Wir müssen unsere Prioritäten immer richtig setzen. Erlauben Sie niemals, dass die physischen Dinge die geistigen verdrängen! Das Leben ist vergänglich – nichts als eine verblühende Blume. Wir haben nicht einmal ein wirkliches Leben: Wir gehen einfach auf den Tod zu. Das ist alles, was diese physische Existenz jemals sein sollte, und nichts weiter. Die schönsten Dinge, die es zu bieten hat, bedeuten nichts, wenn unser Leben nicht im Dienst unseres Schöpfers gelebt wird! Das ewige Leben steht auf dem Spiel!

## Die verwelkende Blume gegen die Krone des Lebens

„Selig ist, wer Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben“ (Jakobus 1, 12). Was für eine Verheißung hat Gott uns gegeben! *Die Krone des Lebens!*

*Jakobus stellt diese ewige Belohnung der verblühenden Blüte des menschlichen Lebens gegenüber.* Was für ein starker Kontrast! Gott möchte, dass Sie die verwelkende Blume sorgfältig mit der ewigen Herrlichkeit vergleichen! Wenn Sie sich in dieses Leben vertiefen, sind Sie wie die Blume auf dem Feld. Die Krone des Lebens aber wird demjenigen geschenkt, der den Sieg erringt! Das ist eine Verheißung von Gott – Er wird Sie für immer krönen! Sie müssen sich keine Sorgen über das Altern oder andere Prüfungen machen, die mit dieser verblühenden Blume des Lebens verbunden sind, denn Gott, der Vater, wird Sie zu einem König und Priester krönen!

Würden Sie das Leben einer verblühenden Blume vorziehen? Warum sollten Sie für Geld oder irgendetwas anderes, was diese Welt zu bieten hat, eine Zukunft in ewiger Pracht aufgeben? Gott verspricht denen, die Ihn lieben, die Krone des



Lebens! Er möchte sie Ihnen schenken! Wenn Sie Gott lieben – und das bedeutet, dass Sie Sein Gesetz und die Regierung, die es lehrt, lieben –, dann sagt Gott, dass *ich Ihnen dieses Versprechen gegeben habe und niemand es brechen kann!*

„Niemand sage, wenn er versucht wird, dass er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand. Sondern ein jeder, der versucht wird, wird von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt“ (Verse 13-15). Die Sünde bringt den ewigen Tod hervor. Gott sagt, dass 50 Prozent Seines Volkes für immer sterben werden! Ist uns klar, wie schrecklich die Sünde ist?

In diesen Versen zeichnet Jakobus das Bild einer Person, die von Begierde ergriffen ist. Auf der geistlichen Ebene haben wir gesehen, wie die laodizäische Frau (die die Bibel als Symbol für eine Kirche verwendet) nach einem anderen Mann giert – einem anderen Mann als Jesus Christus! Sie wurden vom Teufel verführt und von ihrem wahren Ehemann weggezogen.

Einige Laodizäer haben die Ausrede benutzt, dass es nicht ihre Schuld ist, wenn die Kirche in die Irre geht, weil sie der „Kirche Gottes“ treu geblieben sind. Diese Art der Argumentation wird den *Tod bringen – den ewigen Tod!* Gott ist nicht daran interessiert, dass wir in einer bestimmten Kirche sind. Er will, dass wir Gott, dem Vater, und Jesus Christus untertan sind! Es geht nicht um Menschen – es geht um den Vater und den Sohn und die Familie, zu der Sie uns einladen, Teil davon zu sein.

Begierde bringt Sünde hervor, und Sünde bringt den Tod hervor. Die Laodizäer liegen im Sterben! Und die Hälfte von ihnen wird auf ewig im Feuersee sterben. Christus starb wegen der Sünde, und Er wird nicht den Preis für jemanden zahlen, der weiter sündigt!

„Irrt euch nicht, meine Lieben“ (Vers 16). Irrt euch nicht, sagt uns Jakobus! Irrt euch nicht über das ewige Leben und den Tod. Lasst euch nicht über das ewige Sterben täuschen!

Jakobus *liebte* die Menschen, die sich von Gott abgewandt hatten. Er nannte sie „meine geliebten Brüder“. Und wir müssen die Laodizäer lieben – ihnen unsere Liebe zeigen, indem wir ihnen diese Botschaft überbringen. Jakobus setzte sein Leben aufs Spiel – und sie warfen ihn aus dem Tempel, weil er versuchte, die Menschen zu Gott zurückzuholen. Sind wir bereit, den ganzen Weg zu gehen, wie Jakobus es tat – Gott bis zum Tod zu dienen, wenn nötig?

Wir stehen vor einer schweren Entscheidung: die verblühende Blume gegen die Krone des Lebens. Der Einsatz könnte nicht größer sein. Es gibt keine andere Krone – das ist die Krone des Lebens!

Geben Sie die Krone nicht auf, für nichts! Bleiben Sie standhaft! Haltet Sie an Ihrer Berufung und Ihrer Krone fest! „Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und keinen Mangel habt“ (Vers 4). Halten Sie bis zum Ende durch, und Sie werden am Ende einen Platz neben Jesus Christus als Seine Braut haben

Das ist eine wunderbare Wahrheit. Aber an dieser Stelle des Briefes spricht Jakobus über etwas, das Ihre Vorstellungskraft wirklich ins Wanken bringen wird. Wir werden das im nächsten Kapitel betrachten.

Fortgesetzt von [„Der Vater des Lichts“](#)